

Volkshochschule Fürth gGmbH

Wirtschaftsplan 2015 und mittelfristige Finanzplanung 2014 – 2018

– Vorlage zu den Haushaltsberatungen am 2. Dezember 2014 –

Inhalt

Erläuterung der Planung

1. Erfolgsplan	3
2. Vermögensplan mit Investitionsplan	3
3. Stellenplan	3
4. Mittelfristige Finanzplanung	3

Anlagen

Erfolgsplan	I
Vermögensplan mit Investitionsplan	II
Stellenplan	III
Mittelfristige Finanzplanung	IV

1. Erfolgsplan

Es wird eine Steigerung der Umsatzerlöse durch die geplante Kursentgelterhöhung in Höhe von pauschal 10 Cent pro Unterrichtsstunde zum Sommersemester 2015 angestrebt.

Diese pauschale Erhöhung führt dazu, dass die Erhöhung bei den günstigeren Kursen proportional höher ausfällt als bei den bereits teureren Kursen. Dadurch soll auch der bestehende und erforderliche Deckungsbeitrag vor der vorgesehenen Erhöhung der Dozenten-honorare im Herbstsemester 2015/2016 gesteigert werden.

Der Zuwachs beim Materialaufwand ergibt sich aus der tariflichen Steigerung für das hauptamtliche, von der Stadt Fürth gestellte Personal sowie aus Honorarerhöhungen und der erstmaligen Berücksichtigung der Abgrenzung für Überstunden und Urlaub für städtische Mitarbeiter/innen im Erfolgsplan.

Die Zinsen bewegen sich voraussichtlich auf ähnlich niedrigem Niveau wie in den Vorjahren.

Die Auswertung der Vorjahresabschlüsse hat deutliche Hinweise auf ein strukturelles Defizit ergeben. Dies wurde im Erfolgsplan mit einem negativen Ergebnis 2015 berücksichtigt. Unabhängig davon strebt die Volkshochschule im Vollzug ein ausgeglichenes Ergebnis 2015 an.

2. Vermögensplan mit Investitionsplan

Die Investitionen 2015 sind für routinemäßige Aktualisierungen der technischen Infrastruktur und der Hausausstattung.

3. Stellenplan

Keine wesentlichen Änderungen im Stellenplan.

Direkt bei der vhs angestellt: 5 Personen auf 3,8 Stellen, davon eine Person 39 Stunden Vollzeit befristet bis 30.06.2015. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Projektstellen ergäbe sich die tatsächliche Zahl der direkt bei der vhs Beschäftigten von 4,8.

Personalgestellung Stadt Fürth: 7 Personen auf 6,3 Stellen, davon eine Person mit Vollzeitbefristung bis 31.12.2015; diese Stellen sind im Stellenplan der Stadt Fürth berücksichtigt.

4. Mittelfristige Finanzplanung

Die Planungsprämissen sind:

- Jährliche Honorar- und Entgelterhöhungen 2015 - 2017
- Angebot und Nachfrage bleiben in etwa gleich.
- Deckungsbeitrag I (Entgelteinnahmen ./ Honorarausgaben) bleibt im positiven Bereich, so dass der **kommunale Mitfinanzierungsanteil** des vhs-Haushaltes weiterhin für **Personal und Infrastruktur** verwendet wird.
- Die Höhe der Zuschüsse hängt von der Gehaltsentwicklung im öffentlichen Dienst ab.

	Planansätze		Rechnungs-
	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	legung 2013 Tsd. €
Umsatzerlöse	840,0	864,5	897,1
+ sonstige betriebliche Erträge	1.157,5	1.125,9	1.080,2
- Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.061,5	-982,8	-1.027,2
- Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-248,9	-256,7	-239,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	-54,2 (-17,2)	-63,2 (-17,2)	-66,3 (-16,7)
- Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30,0	-35,0	-27,5
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-632,3	-656,7	-725,1
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	1,5 (0,0)	4,0 (0,0)	1,5 (0,0)
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27,9	0,0	-106,8
= Jahresergebnis	-27,9	0,0	-106,8

	Planansätze		Rechnungs- legung 2013 Tsd. €
	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	
Jahresergebnis	-27,9	0,0	-106,8
+ Abschreibungen	30,0	35,0	27,5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,0	0,0	9,1
-/+ Saldo sonstiger nicht-zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1,0	1,0	0,9
-/+ Saldo aus Finanzmittelverwendung/-bindung und Finanzmittelherkunft/-freisetzung im Netto-Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) einschließlich Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	-70,9
- Finanzerträge	-1,5	-4,0	-1,5
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1,6	32,0	-141,7
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	-30,0	-30,0	-7,8
+ Einnahmen aus Finanzerträgen	1,5	4,0	1,5
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28,5	-26,0	-6,3
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-26,9	6,0	-148,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	277,4	271,4	419,4
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	250,5	277,4	271,4

Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen

- a) Sachanlagen
 - andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

= Investitionen in Sachanlagen

= Investitionen (gesamt)

	Planansätze		Rechnungs- legung 2013 Tsd. €
	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	
	-30,0	-30,0	-7,8
	-30,0	-30,0	-7,8
	-30,0	-30,0	-7,8
	-30,0	-30,0	-7,8

EGr	Zahl Vollkraft	Zahl der Stellen 2015 davon		Zahl der Stellen 2014	Besetzt am 30.06.2014
		befristet	kw		
ArbeitsnehmerInnen					
13	0,65	0,00	0,00	0,65	0,65
12	1,00	0,22	0,00	1,09	1,09
10	0,00	0,00	0,00	0,19	0,19
9	0,95	0,95	0,00	1,26	1,26
8	0,86	0,00	0,00	0,86	0,86
5	1,30	0,00	0,00	1,30	1,30
	4,76	1,17	0,00	5,35	5,35

9/0,95: rechnerische Berücksichtigung der Projektstellen

Jahresergebnis	
+ Abschreibungen	
-/+ Saldo sonstiger nicht-zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	
- Finanzerträge	
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	
+ Einnahmen aus Finanzerträgen	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	

2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2018 Tsd. €
0,0	-27,9	0,0	0,0	0,0
35,0	30,0	30,0	30,0	30,0
1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
-4,0	-1,5	-1,5	-1,5	-1,5
32,0	1,6	28,5	28,5	28,5
-30,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
4,0	1,5	1,5	1,5	1,5
-26,0	-28,5	-28,5	-28,5	-28,5
6,0	-26,9	0,0	0,0	0,0
271,4	277,4	250,5	250,5	250,5
277,4	250,5	250,5	250,5	250,5